

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 12 (1973)

Rubrik: Chronik : vom 1. Juli 1971 bis 30. Juni 1972

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom 1. Juli 1971 bis 30. Juni 1972

Unsere Chronik weist erstmals und versuchsweise eine thematische Gliederung auf. Dabei stützte sich der Chronist in erster Linie auf die Publikationen im Meilener Anzeiger. Die lückenlose Sammlung sämtlicher Nummern des Berichtsjahres wurde freundlicherweise von Herrn Mike Länzlinger zur Verfügung gestellt.

Politisches

23. Juli 1971 Die Massnahmen des Bundesrates zur Stabilisierung des Bau-
marktes werden veröffentlicht. Auch die Gemeinde Meilen ge-
hört zur Region Zürich, in welcher ab 30. Juli 1971 das Abbruch-
verbot in Kraft tritt. Im Gegensatz zur Stadt ist bei uns kein über-
stürzter Abbruchrummel festzustellen.
17. September Die Polizeikommission erlässt durch Inserat ein «Herbstverbot»,
welches daran erinnert, dass «das Betreten von Grundstücken,
Wein-, Obst- und Gemüsegärten und das Aneignen von Früchten
und Gemüsen verboten ist». Solange dieses Inserat erscheint,
sind wir noch nicht ganz verstädtert! – Der Gemeinderat liess
seine Informationspraxis von Dr. Rudolf Schilling überprüfen. Ziel
der Untersuchung war, zu prüfen, inwiefern die Informationspra-
xis der Gemeinde zureichend oder unzureichend sei, nach wel-
chen Richtungen sie ausbaufähig wäre, was für konkrete Verbes-
serungen möglich wären. Die Folgerung aus dem zweifellos in-
teressanten Bericht, welcher bei der Gemeinderatskanzlei gratis
bezogen werden kann, ist die, dass die Information früher einset-
zen müsse, damit der Bürger vermehrt die Möglichkeit bekom-
me, an der Vorbereitung politischer Entscheide mitzuwirken.
Grundsätzlich aber gehe es um die politische Frage, ob der Ge-
meinderat die Bürgerschaft durch frühzeitige Informationen tat-
sächlich mitarbeiten lassen wolle.
15. Oktober In Anerkennung der wohl gelungenen Restaurierung der Wirt-
schaft «Burg» erhält die Erbegemeinschaft Wunderli einen Bei-
trag von Fr. 25000.– aus der Gemeindegasse. Die Renovations-
kosten belaufen sich ohne Umgebungsarbeiten auf
Fr. 595000.–. Auch den Besitzern von zwei andern in letzter Zeit
renovierten «Burghäusern» werden Beiträge zugesprochen.
29. Oktober Die Gemeindeversammlung in der Kirche wird von 115 Stimmbe-
rechtigten besucht (2%). Neben diversen Bauabrechnungen ste-
hen zur Diskussion: Kreditbegehren von Fr. 45000.– für die
Übernahme von 450 neuen Inhaberaktien der Zürichsee-Schiff-
fahrtsgesellschaft; – Kreditbegehren von Fr. 403000.– für die
Erweiterung der Friedhofanlage; – Kreditbegehren von
Fr. 130000.– für die Erstellung einer Hochchlorierungsanlage zur
Bekämpfung der Wandermuschel; – Erwerb von 187 Aren Land

auf der Allmend für total Fr. 3452 100.–. – Allen Anträgen des Gemeinderates wird zugestimmt. Der Landerwerb auf der Allmend unterliegt noch dem Urnenentscheid.

Die Präsidenten und Verwalter aller selbständigen Gemeindegüter beraten unter Mitwirkung einer Vertretung der RPK (Rechnungsprüfungskommission) den nächstjährigen Steuerfuss der Gemeinde Meilen. Mit Rücksicht auf die zunehmenden, sehr umfangreichen Aufgaben der Politischen Gemeinde und der vermehrten Ausgaben der Schulgemeinde ist eine 8%ige Steuererhöhung notwendig. Für reformierte Steuerpflichtige ergäbe sich ein Steuerfuss von 136%, für katholische 139%.

Eine öffentliche Orientierungsversammlung des Quartiervereins Feldmeilen diskutiert unter Leitung des Vereinspräsidenten Max Faerber über die Strassenprojekte Rainstrasse / Humrigenstrasse / Rebbergstrasse. Dabei zeigt sich deutlich der Wunsch nach einer ungebrochenen Linienführung der Rainstrasse. Dem Antrag von Rudolf Rüegg, der den Ausbau der bestehenden Rainstrasse mit Verbindung zur Humrigenstrasse und zum Anschlusspunkt an der Plattenstrasse vorschlägt, wird mit allen gegen eine Stimme zugestimmt. H. Hauser, Vizepräsident des Gemeinderates, erblickt darin einen Auftrag an die Behörde, einen Alternativvorschlag auszuarbeiten.

Die gut besuchte Budgetgemeindeversammlung (282 Personen = 5%) setzt den Steuerfuss um 3% niedriger an, als er von der Behördenkonferenz vorgeschlagen ist. Somit zahlen reformierte Steuerpflichtige im Jahre 1972 133%, katholische 136%. Allen übrigen Anträgen des Gemeinderates (unter anderem einer Zonenplanänderung in Dollikon und einem neuen Wassertarif) wird entsprochen.



1. November

19. November

17. Dezember

Selbst Gemeinderäte tanzen mit: Th. Kloter, W. Gisler (von hinten), O. Meierhofer.

An der Jungbürgerfeier im Hotel Hirschen Obermeilen kann der Organisator des Abends, Gemeinderat Ernst Roth, 49 von 113 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern begrüßen. Nach der Ansprache des Gemeindepräsidenten Theo Kloter lassen sich die Teilnehmer der Feier von Kabarettist Fritz Hohler begeistern. Zum Tanz spielt ein Trio aus Zürich auf.

6. Januar 1972

Seit 2 Jahren überragen die Baugespanne für eine Grossüberbauung die beiden Riegelhäuser in der Beugen.



7. Januar

Richtplan 71: Der Gemeinderat beginnt mit der Publikation des «Richtplans 71» in der Tagespresse. Zu einem späteren Zeitpunkt soll ein Separatabzug an alle Haushaltungen zugestellt werden. Die politische Behörde hat im Einvernehmen mit der Schulpflege und den beiden Kirchenpflegen dem Planungsbüro Steiger in Zürich in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Sennhauser in Schlieren den Auftrag erteilt, für das gesamte Gemeindegebiet einen ersten Vorschlag zur vorsorglichen Planung der öffentlichen Landbedürfnisse auszuarbeiten. Die Publikation hat den Zweck, die Bevölkerung zu informieren und die Diskussion anzuregen. Meilen ist heute mit rund 9800 Einwohnern noch ein Dorf, nähert sich aber bedenklich der Grösse einer Stadtgemeinde von 10000 Einwohnern. Damit werden die planerischen Aufgaben immer grösser. Wenn man bedenkt, dass im Gesamtplanentwurf der Regionalplanung Zürich und Umgebung mit einer maximalen Einwohnerzahl von 30000 für unsere Gemeinde gerechnet wird, muss die vorausschauende Haltung der Behörden voll anerkannt und gewürdigt werden. Grundsätzlich will der Richtplan helfen, folgenschwere Fehlentscheide bei der Planung öffentlicher Landbedürfnisse zu vermeiden. Er formuliert deshalb ein Zukunftsbild, bei dem voraussehbare Entwicklungstendenzen nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Unvermeidlich jedoch ist der Richtplan in mancherlei Hinsicht «falsch», weil die Zukunft auch für Planer nicht genügend klar erkennbar ist. Der «Richtplan 71» stellt somit nur die Grundlage dar für eine andauernde, sich dem neuesten Stand der zugänglichen Informationen anpassende Korrektur. Es bleibt uns zu hoffen, dass sich die Behörden jederzeit dieser abgegebenen Erklärungen bewusst seien und nie aus Vergesslichkeit den heute veröffentlichten «Richtplan 71» als unumstösslich betrachten.

5. März

Für den Notariatskreis Meilen-Herrliberg wird Notar Max Moser in seinem Amt durch Urnenwahl bestätigt.

10. März

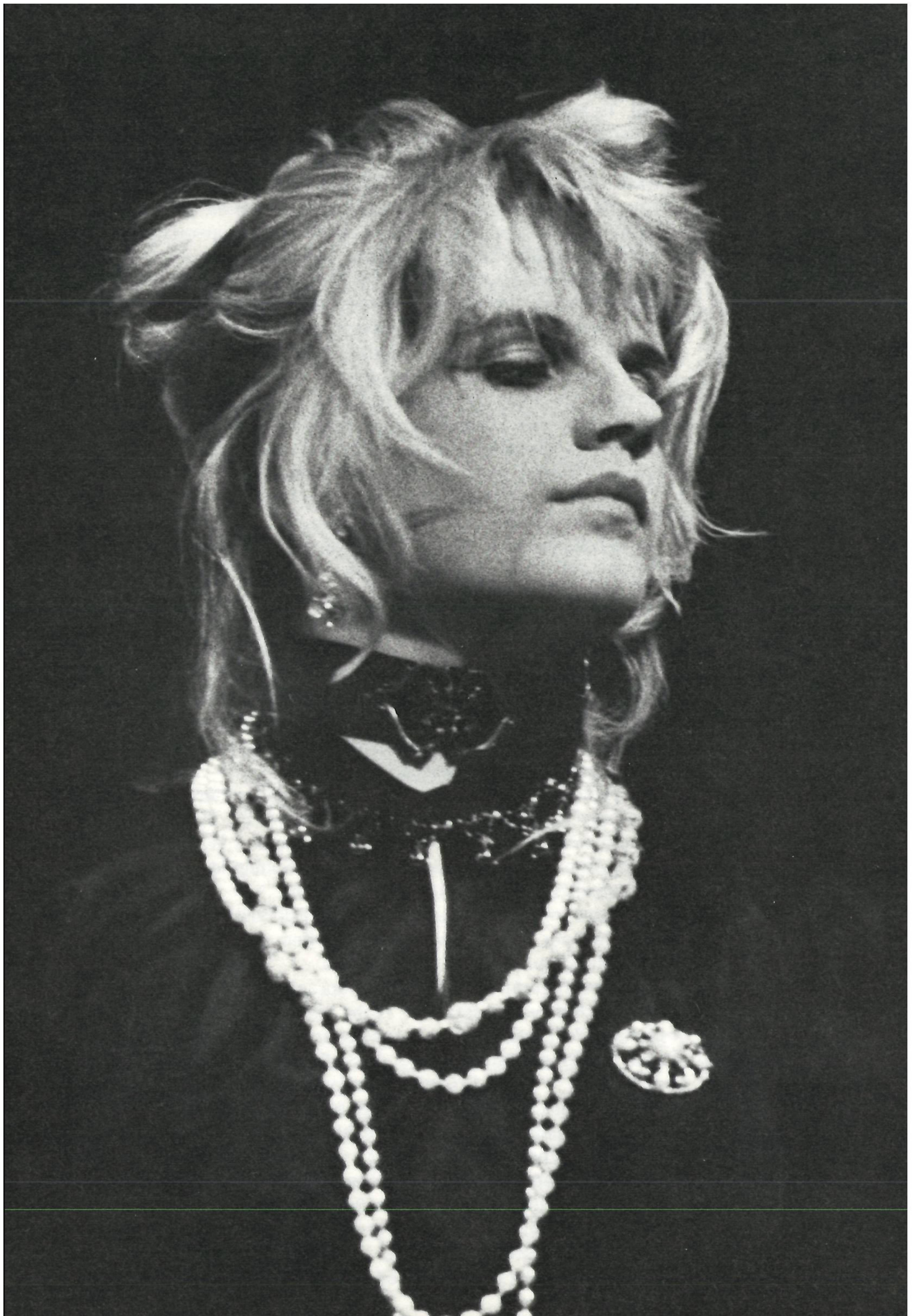
Die Ortsgruppe der Demokratischen Partei hat sich aufgelöst. Es steht den Mitgliedern frei, sich einer andern Partei anzuschliessen. Das Vermögen der Ortsgruppe kommt hälftig den beiden Heilpädagogischen Schulen in Küsnacht und Rapperswil zugute.

- Nach Bericht der Kreisdirektion III der SBB ist ein weiterer Ausbau der Station Meilen nicht vor 1976 zu erwarten. Der Vollausbau der Station wird heute schon auf 17 Millionen Franken geschätzt. – Für Naturfreunde soll ein neuer Wanderweg von der Forch bis zum Pfannenstiel erstellt werden. Der Gemeinderat beschliesst den Ausbau des Teilstückes, das von der Korporationsstrasse bis zur geplanten Raststätte im Hirzenberg führt. – Die Volkszählung vom 1. Dezember 1970 ergab für Meilen eine Wohnbevölkerung von 9881 Personen, wovon 1551 Ausländer waren. 6706 Einwohner sind Protestanten, 2932 Katholiken, 134 sind konfessionslos, 109 verteilen sich auf andere Konfessionen. Haushaltungen mit mindestens 2 Personen: 3184.
17. März
- Im Hinblick auf die Gemeindeversammlung vom 14. April führt der Gemeindeverein einen Orientierungs- und Ausspracheabend im Allmendschulhaus durch. Zur Diskussion steht das geplante Sport- und Freizeitzentrum Allmend, der Ausbau des Strandbades Dorf und die Initiative von Dr. Christoph Blocher, welche die Schaffung einer Baukommission mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen verlangt. Die Mitglieder dieser Kommission würden teilweise durch Urnenwahl bestimmt.
24. März
- Dr. Kurt Müller, Feldmeilen, und 22 Mitunterzeichner reichen dem Gemeinderat im Namen der Freisinnigen Partei Meilen eine Initiative ein, welche verlangt, dass den Stimmberechtigten noch im Laufe dieser Amtsperiode eine Vorlage für die Totalrevision der Gemeindeordnung unterbreitet wird. Die Gemeindeversammlung vom 14. April soll auch hierüber befinden.
29. März
- 259 Männer und Frauen finden sich zur Gemeindeversammlung in der Kirche ein. Nach längerer Diskussion über den Vorschlag des Gemeinderates, die Initiative Blocher erst an der nächsten Gemeindeversammlung zusammen mit der Initiative Müller (der Initiator weilt im Moment im Ausland) zu behandeln, entscheiden sich 132 für Verschiebung (126 sind für Behandlung). – Auch über den Ausbau des Strandbades in Dorfmeilen wird fleissig und teilweise erregt diskutiert. Während für eine erste Ausbaustufe dem Kredit von 1,05 Millionen Franken zugestimmt wird, macht sich grosser Widerstand gegen das Gesamtprojekt bemerkbar. Insbesondere Willibald Weber mahnt die Versammlung, den finanziellen Bogen nicht zu überspannen. Als überflüssig bezeichnet er ein heizbares Schwimmbassin, ein Lehrschwimmbecken und das Dienstgebäude. Er stellt den Antrag, ein neues Projekt mit reduziertem Vollausbau auszuarbeiten. Sein Antrag unterliegt gegenüber dem behördlichen Projekt in der Schlussabstimmung.
14. April
- An der Generalversammlung der Freisinnigen Partei Meilen konstituiert sich die Freisinnig-demokratische Partei Meilen. Anlass dazu bieten einige Neueintritte ehemaliger Mitglieder der aufgelösten Demokratischen Partei.
19. Mai
- Dr. F. Niggli hat fristgerecht an den Bezirksrat rekuriert und sich über das Abstimmungsverfahren anlässlich der Strandbaddebatte vom 14. April beklagt. Deshalb muss die Urnenentscheidung betreffend Strandbad bis zur Erledigung des Rekurses aufgeschoben werden.
2. Juni

4. Juni Mit 2036 Ja gegen 1072 Nein stimmen die Meilener dem Erwerb von 18600 m² Wiesland für Fr. 3452 100.– auf der Allmend zu. Der Verkäufer ist Landwirt Alfred Haggenmacher.
16. Juni Die Teilnahme an der Gemeindeversammlung ist weit überdurchschnittlich: 389 Stimmberechtigte (6,7%). Grund für den Andrang ist das umstrittene Projekt einer neuen Rainstrasse. Nach zweistündiger Diskussion wird der Rückweisungsantrag von Dr. J. Altmann mit erdrückender Mehrheit gutgeheissen. Verlangt wird der Ausbau der Rainstrasse als zweispurige Verbindung von der Platten- zur Humrigenstrasse.
23. Juni Nur eine Woche nach der letzten Gemeindeversammlung finden sich 270 Stimmberechtigte wiederum in der Kirche zur Gemeindeversammlung ein. Nach diskussionsloser Genehmigung der vierten Umbauetappe des Hotels Löwen steht die Initiative Blocher (siehe 24. März) im Mittelpunkt des Interesses. Nach ausgiebiger, sachlich geführter Debatte stimmt die Versammlung der Initiative zu. Diese wird zusammen mit dem Gegenvorschlag des Gemeinderates am 24. September 1972 zur Urnenabstimmung gebracht. Auch die Initiative Müller (siehe 29. März) findet Zustimmung zuhanden der Urnenabstimmung im September. Der ersten Etappe der Lütisämetstrasse wird unter Reduktion der Fahrbahnbreite von 7,5 m auf 6,5 m zugestimmt.

Schule

2. Juli 1971 Eine Klasse der Sekundarschule führt eine Bachtobelreinigung durch. Vom Autoreifen bis zum Küchenherd ist alles zu finden, was in eine perfekte Aussteuer gehört. Erziehung zum Umweltschutz praktisch angewendet!
9. Juli Der bisherige Vizepräsident der Schulpflege, Hermann Weber, Hinterer Pfannenstiel, ist durch Urnenwahl zum Präsidenten der Schulbehörde bestimmt worden. Beim selben Wahlgang wurde Dr. J. Altmann zum neuen Mitglied der Schulpflege erkoren. Als Vizepräsident wird A. Brupbacher gewählt.
- 12.–31. Juli Die Ferienkolonie in Miraniga wird von Edi Vuilleumier geleitet.
31. August Die Meilener Mittelstufenschüler treffen sich zu einem Sportnachmittag auf dem Sportplatz Ormis.
28. Oktober Die zunehmende Zahl von fremdsprachigen Kindern stellt die Lehrerschaft vor zusätzliche, nicht immer leicht zu lösende Probleme. Die Einführung von speziellen Deutschkursen in Einzel- und Gruppenunterricht wird deshalb von der Schulpflege beschlossen. – Dem Organisationskomitee des Jugendzentrums «Quelle» wird von der Schulpflege mitgeteilt, dass bei Tanzabenden in schuleigenen Räumen die Altersgrenze auf 16 Jahre festgelegt ist. Wer macht Kontrolle?
22. November Die Schulpflege führt einen Vortragsabend im Allmendschulhaus durch. Otto Ingold, der bekannte Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei Zürich, referiert über das Thema «Das Kind im Strassenverkehr». Schulpsychologe Andreas Heyer spricht über die Frage: «Wann ist mein Kind schulreif?»





«Besuch der alten Dame», von Friedrich Dürrenmatt. Welttheater – ein unmögliches Unterfangen für eine dritte Sekundarklasse – ein unvergesslicher Höhepunkt im Schulalltag – ob Hauptrolle oder Kulissenschieber: ein grossartiger Erfolg gemeinsamer Anstrengung!

17. Dezember

An der Budget-Gemeindeversammlung verweigern die Stimmberechtigten die Projektierungskredite für zwei Doppelkindergärten mit Wohnungen im Veltlin und an der Gruebstrasse. Die Kredite von Fr. 111 400.– und Fr. 133 400.– scheinen im Moment der Steuerfusserhöhung als zu hoch angesetzt.

21. Januar 1972

Die Schulpflege hat durch eine Kommission die Ausbaumöglichkeiten des Sekundarschulhauses überprüfen lassen. In wenigen Jahren werden neun Sekundarklassen geführt werden müssen. – Nach nur zweijähriger Tätigkeit hat Sekundarlehrer Heinz Wegmann seinen Rücktritt erklärt. – Die unterrichtlichen Schwierigkeiten mit fremdsprachigen Schülern verlangen eine gleichmässige Verteilung der Ausländerkinder auf die entsprechenden Klassen in allen Schulhäusern der Gemeinde.

5. März

Sämtliche zur Wiederwahl vorgeschlagenen 13 Oberstufenlehrer (1 Lehrstelle der Sekundarschule vakant) werden vom Stimmvolk in ihrem Amte bestätigt.

28. März

Zum Schuljahresende finden zwei Theaterabende statt: – «Besuch der alten Dame», von Friedrich Dürrenmatt. Aufgeführt im Singsaal des Sekundarschulhauses von den beiden dritten Klassen der Sekundarschule unter Regie von Sekundarlehrer Ruedi

Tschopp. Eine ganz vorzügliche Leistung des Ensembles. Man spricht von Schülertheater in Perfektion! – «Der Struwwelpeter», szenische Kantate von Cesar Bresgen. Dargeboten von 120 Schülern und Lehrkräften des Allmendschulhauses unter Regie von Sepp Debrunner, Oberschullehrer. In der Zeitung schreibt man mit Recht von «sensationell» und «einer Fernsehaufzeichnung würdig».



Am 15. März marschierte die Realklasse 2b, Lehrer M. Diggelmann, rund um den Zürichsee. Hier auf dem Heimweg, bei Zollikon.

Als erste Frau wird Frau Rosmarie Huber-Heusser, Meilen, in die Bezirksschulpflege Meilen gewählt.

4. Juni

Kirche

Beginn des Kurses «Zeit haben – glücklich sein» der kirchlich-theologischen Schulung in Meilen. Es sind acht Kursabende vorgesehen.

26. August 1971

Jugendlager für 3.- bis 6.-Klässler in der Heimstätte der Baselbieter Kirche auf dem Leuenberg bei Liestal. Die Leitung haben Gemeindegemeinderin Fräulein Annemarie Kummer und Herr Fritz Wunderli, Kirchenpfleger.

17.–23. Oktober

Missionsverein und Bastelgruppen veranstalten im «Bau» den traditionellen Missionsbazar. Der Reinertrag von Fr. 15 800.– wird der Kooperation evangelischer Missionen überwiesen.

5. November

Die Junge Kirche Meilen lädt die Gemeinde zu einem Kirchgemeindeabend im Schulhaus Allmend ein. Sie spielt das Stück «Eldorado» von Peter Schippel. Pfarrer M. Pasche berichtet über seine Eindrücke aus indischen Flüchtlingslagern. Die Umräumung mit Klaviervorträgen besorgt der Meilener Lehrer und Pianist Paul Klaeger.

27. November

Die reformierte Kirchenpflege hat zu einer Kirchgemeindeversammlung im Singsaal des Sekundarschulhauses aufgeboden. Da

3. Dezember

der Andrang der stimmberechtigten Frauen und Männer alle Erwartungen übertrifft, muss Kirchenpflegepräsident Ernst Sommer die Dislokation in die Kirche anordnen. 314 Personen finden sich ein. Obschon dies nur 7 Prozent der stimmberechtigten Kirchgenossen ausmacht, stellt diese Zahl doch einen zuvor kaum gekannten Teilnahmerecord dar. Warum dieser Zulauf? Die Kirchenpflege verlangt einen Kredit von Fr. 371 500.–, um im Haus «zum Bau» an der Kirchgasse den Gewölbekeller in einen Mehrzwecksaal umzubauen. Durch verschiedene, in der Tagespresse erschienene Artikel ist die Dorfbevölkerung auf dieses Geschäft aufmerksam gemacht worden. Dabei stellt sich die grundsätzliche Frage, ob die Stimmbürger sich mit der neuen Baukonzeption der Kirchenpflege (kleine Quartierzentren in den einzelnen Dorfteilen) einverstanden erklären oder ob sie an der Idee eines grossen Gemeindezentrums festhalten werden, wie dies seit 25 Jahren immer wieder propagiert wurde. Seit über 20 Jahren besitzt die Kirchgemeinde einen Kirchgemeindehausfonds (heute rund Fr. 600 000.–) und ein Landstück in der Stelzen (neben der katholischen Kirche). Die temperamentvoll geführte Debatte zieht sich bis gegen Mitternacht hin. Mit 195 Nein gegen 96 Ja wird die Vorlage der Kirchenpflege verworfen. Schliesslich können sich 113 von 313 Stimmberechtigten mit dem Antrag auf Urnenabstimmung (erforderliches Drittel = 105) einverstanden erklären. Zu später Stunde werden alle weiteren Traktanden vertagt.

14. Dezember

Die römisch-katholische Kirchgemeinde beruft ihre Stimmberechtigten zu einer Kirchgemeindeversammlung in den Saal des Restaurants Bahnhof. Der vorgeschlagene Steuerfuss (15% für das katholische Kirchengut) wird genehmigt. Der Vereinbarung mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde über die Bildung eines Zweckverbandes zur Errichtung eines gemeinsamen kirchlichen Zentrums in Feldmeilen wird zugestimmt.

15. Januar 1972

Die reformierte Kirchgemeinde trifft sich zu einem Gemeindegastessen im Hotel Hirschen. Die Junge Kirche kocht unter kundiger Leitung eine echt afrikanische Spezialität. Der Reinerlös kommt der Mission zugute.

22.–29. Januar

Ein «Team junger Christen» führt in Meilen eine Jugendwoche durch. Begeisterte Junge füllen den Singsaal auf der Allmend Abend für Abend, um die Botschaft von Jesus Christus zu hören.

30. Januar bis
6. Februar

Evangelisations-Vorträge im Singsaal des Allmendschulhauses. Der deutsche Evangelist Wilhelm Pahls, eingeladen von der Christhona-Gemeinschaft Meilen, spricht in einfacher, packender Weise zu seinen von Tag zu Tag zahlreicher anwesenden Zuhörern.

1. Februar

Der Quartierverein Feldmeilen stellt in einer öffentlichen Versammlung die Frage: «Kirchliches Bauen in Feldmeilen – Warum – Wie – Wo?» Pfarrer Wilfried Klötzli referiert über die Notwendigkeit der Errichtung eines ökumenischen Zentrums in Feldmeilen. Damit die Dienstleistungsangebote der Kirche dem modernen Menschen entsprechen können, befürwortet der Feldner Seelsorger ein kleines Quartierzentrum (geplante Bausumme rund 2 Millionen) mit Mehrzweckräumen. Die Diskussion lässt er-

kennen, dass nach der deutlichen Ablehnung der «Bau»-Vorlage nicht so rasch mit der Verwirklichung des geplanten Quartierzentrums gerechnet werden kann. In Konsultativabstimmungen wird trotzdem mit grosser Mehrheit ein eigenes kirchliches Zentrum für Feldmeilen bejaht, dem oberen Standort gegenüber dem Osttrakt des Schulhauses der Vorzug gegeben und schliesslich der Antrag von R. Rüegg einmütig gutgeheissen. Mit diesem Antrag wird die Baukommission der Kirchenpflege aufgefordert, eine Gesamtkonzeption für das kirchliche Zentrum inklusive Pfarrhaus auszuarbeiten, wobei letzteres nicht unbedingt in das Zentrum integriert sein müsste.

An der Urnenabstimmung wird der Nettokredit von 371 500 Franken für den Ausbau des Hauses «Bau» an der Kirchgasse mit 1817 Nein gegen 922 Ja ebenso deutlich verworfen wie an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember. Die Kirchenpflege wird deshalb ihre Baukonzeption neu überdenken müssen.

5. März

Die reformierte Kirchgemeindeversammlung im «Bau» verweigert die Bildung eines Zweckverbandes zum Bau eines gemeinsamen Zentrums in Feldmeilen. Der negative Entscheid ist nicht gegen die katholischen Mitchristen gerichtet, mit denen zusammen das Zentrum hätte gebaut werden sollen. Vielmehr muss die klare Ablehnung als logische Konsequenz der «Bau»-Abstimmung verstanden werden.

16. März

Die Katholische Pfarrei und Kirchenpflege Meilen lässt im Allmendsingsaal Dr. Raymond Schwager, Redaktor der «Orientierung», über das Thema «Kirche in der Krise» sprechen.

21. März

Pfarrer Alfons Thoma, welcher der katholischen Pfarrei Meilen während mehr als dreissig Jahren als Seelsorger diente, hat in aller Stille Abschied genommen von «St. Martin am Berg», wie er seine Kirche gelegentlich nannte. Er zog sich in die Ehrenkaplanei Biberegg/Rothenthurm zurück, wo er etwas mehr Musse für seine vielseitigen Interessen haben dürfte. Pfarrer A. Thoma ist von Amden gebürtig, bestand seine Maturitätsprüfung in Einsiedeln und absolvierte sein Theologiestudium in Innsbruck, Freiburg und Chur. 1934 wurde er zum Priester geweiht. Seine berufliche Tätigkeit begann er in Winterthur. 1936 wechselte er an die Kirche St. Peter und Paul in Zürich. Mitten in der Kriegszeit, am 16. November 1941, trat er sein Amt in Meilen an. Sein eigentliches Lebenswerk ist der Aufbau der Pfarrei Meilen. Jahrelang wurde im damaligen Saal des EW-Werkgebäudes Gottesdienst gehalten. Unermüdlich setzte sich Pfarrer Thoma für den Bau einer Kirche ein. 1951 war das Ziel erreicht, der Kirchenkomplex an der Bruechstrasse vollendet. 1968/69 schliesslich kam der Turmbau dazu. Während der Amtszeit des zurückgetretenen Priesters wuchs die Zahl der Katholiken proportional stärker als die der Protestanten. Während es bei seinem Stellenantritt etwa 600 Seelen waren, zählte man am 1. Dezember 1970 rund 3000 Mitglieder der Gemeinde. Begreiflich, dass mit zunehmendem Alter die Beanspruchung zu gross wurde. Wir gönnen dem volkstümlichen und allseits geschätzten Pfarrherrn seinen halben Ruhestand von Herzen, bedauern indessen aber aufrichtig, ihm im Dorfe nicht mehr begegnen zu können.

28. April



13. Mai

Festlicher Hilfstag in Meilen zugunsten von Riesi (Sizilien) und dem Spital im Münstertal. Verkauf von Brot und Gebäck, echter Spaghettata, Stickereien aus Riesi. Als besondere Attraktion fährt ein Pferdefuhrwerk mit Fahrgästen durch das Dorf. Die Knabenmusik vom obern rechten Seeufer gibt ein Platzkonzert. Um 20 Uhr schliesst der Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst im Schulhaus Allmend. Initiantin des Tages ist Schwester Martha Nüesch.

30. Juni

Die reformierte Kirchgemeindeversammlung beschliesst die Gewährung eines zinslosen Darlehens in der Höhe von Fr. 50000.– zugunsten eines Ferienhauses für Epileptiker in Sevelen. – Der Einführung des Einzelkelchs bei der Austeilung des Abendmahles auf der Empore wird zugestimmt. – Der vorerst fünfjährige Mietvertrag mit der Schulgemeinde zur Benützung des Ostraktes des Schulhauses Feldmeilen wird genehmigt.

Sport

4. Juli 1971

76. Ostschweizerischer Schwingertag. Manne i d'Hose! Ein strahlender Sommer-Sonntag lockt wohl zehntausend Schaulustige aus der ganzen Ostschweiz nach Meilen, um auf der Ormis ein urschweizerisches Fest mitzuerleben. Der kraftstrotzende Sieger, der ein «Muneli» heimführen darf, heisst einmal mehr Karl Meli von Winterthur. Am Freitag- und Samstagabend werden im zweitausend Personen fassenden Festzelt zwei grosse Unterhaltungsprogramme mit Freinacht geboten.

22. August

Schwimmfest für die Feldner Jugend. – Die Männerriege Meilen feiert ihr 50jähriges Bestehen mit einer Schiffahrt auf dem Obersee.

Der Tennisclub Meilen beendet seine Klubmeisterschaft. Sieger: Lilo Zürcher (Damen-Einzel), W. Brandenberger (Herren-Einzel). Bubenschiessen auf dem Schiessplatz Büelen. Knaben der Jahrgänge 1955–58 dürfen 2 Probe- und 6 gültige Einzelschüsse mit Sturmgewehr auf die Scheibe A 5 in 300 m Entfernung abfeuern. 70 Prozent der Teilnehmer erhalten eine Gabe. Das Patronat über das kleine Schützenfest hat die Schützengesellschaft übernommen.

10. September

Klubmeisterschaft des TTC Meilen. Zum 14. Male gelingt es Paul Wild, dem Spielleiter des Tisch-Tennis-Clubs, die Klubmeisterschaft zu gewinnen.

25. September

50-Jahr-Feier der «Naturfreunde Meilen» im Löwensaal. Präsident Jürg Rambold nimmt die Ehrung des 85jährigen ersten Obmannes, Nikolaus Hörburger, vor. Emil Heilig berichtet über die vergangenen Vereinsjahre. Die Gründung fand am 20. September 1921 im Restaurant Anker, Obermeilen, statt. Die Gemeindebehörden, vertreten durch Präsident Theo Kloter und Gemeinderat Oskar Meierhofer, stiften dem Verein eine Wappenscheibe.

25./26. September

2. Oktober

50 Jahre Sportfischerverein Meilen. Mini-Dorffest rund um den Löwen mit Einbezug des Bau- und Löwenkellers. Ländler-Duo, Sextett, Diskothek, Würstlibude, Ballonwettfliegen, Fischküche, Harpunenstand, Freinacht und Frühschoppen. Der am 7. April 1921 gegründete, heute von Andreas Däscher präsierte Verein zählt 220 Mitglieder. Der Festakt findet am Samstagabend im Löwensaal unter Leitung von Max Brunner statt. Die Gemeindebehörden sind durch Gemeindepräsident Theo Kloter und weitere Gemeinderäte vertreten.

29.–31. Oktober



Dem Skizentrum Pfannenstiel bereitete der schneearme Winter 71/72 einen kläglichen Start.

Ein Skizentrum auf dem Pfannenstiel wird mit viel Optimismus und Vertrauen auf (leider nicht) eintreffenden Schnee propagiert. Zwei Skilifts, Skischule, Buszubringerdienst, 28 Skilehrer, Skiwanderungen, alles wäre bereit, wenn ...

26. November

12. Dezember

Der Skiclub Meilen führt sein Eröffnungsskirennen auf Schönenboden ob Nesslau durch.

17. Dezember

Der TTC Meilen belegt mit seiner Mannschaft an den Ostschweizerischen Meisterschaften in Winterthur verschiedene erste Plätze.

Marlies Heinzelmann, ausgezeichnete Juniorenspielerin beim TTC Meilen.



19. Februar 1972

Rad-Quer-Weltmeisterschafts-Prolog auf der Rundstrecke Ormis-Allmend-Geisshalden-Risi. Veranstalter ist der Velo-Club Meilen mit Gustav Egolf als Animator. Sieger im spannenden Kampf wird gegen internationale Elitefahrer der seit Jahren bekannte Peter Frischknecht.

Ballonwettfliegen des Sportfischervereins.



17. März

Der Sportfischer-Verein gibt die Resultate des Ballonwettfliegens bekannt, das anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums die Kinder begeisterte. Der Siegerballon von Stefan Krattiger flog nach Wales in Grossbritannien. Auch der zweitbeste «Flieger» von Jean-Noël Bürki flog über den Kanal nach England. Viele andere landeten in Nordfrankreich. 325 Ballonkarten wurden aufgefunden und nach Meilen zurückgesandt.

Der Velo-Club Meilen verfügt über eine kampflustige Gruppe von Amateuren, Junioren und Anfängern. Einige Fahrer nehmen an drei Frühlingsstrassenrennen im Tessin teil. Im Rennen für Anfänger siegt in Locarno der 15jährige Meilener Hans Ledermann nach 40 km im Endspurt.	7. April
Der Kavallerie-Verein Zürichsee rechtes Ufer veranstaltet auf dem Pfannenstiel ein Freundschaftsspringen bei freiem Eintritt.	14. Mai
Eidgenössisches Feldschiessen im Schiessstand Bühlen. – Lastwagen-Geschicklichkeitsfahren. Veranstalter ist die VHTL Sektion Meilen.	27./28. Mai
Der Jugendsportclub Meilen wird an einer öffentlichen Orientierungsversammlung von seinem Leiter Th. Wagner vorgestellt.	6. Juni
Der Kleinkaliber-Schiessverein Feldmeilen feiert seinen 75jährigen Bestand mit einem grossen Volksfest im Schiessstand auf der Bühlen.	17./18. Juni
Im Seepark von Dr. Ch. Wunderly findet die Taufe und der Stapellauf von zwölf Junioren-Segeljollen statt. In langen Freizeitstunden haben Buben und Mädchen die nur 35 kg schweren Schiffe in der Yachtwerft Portier gebaut. Früh übt sich, was ...	21. Juni
Der Turnverein Meilen nimmt am Eidgenössischen Turnfest in Aarau teil und belegt von 107 Sektionen der 9. Stärkeklasse den 51. Platz. Drei Turner erhalten im freiwilligen Dreikampf (80-m-Lauf, Weitsprung und Kugelstossen) das begehrte goldene Turnkreuz von Aarau.	22.–25. Juni

Kulturelles

Dem Gymnasiasten Werner Hug aus Feldmeilen gelingt ein grosser Sieg im 17-tägigen Schach-Junioren-Weltmeisterschaftsturnier in Athen. Als erster Schweizer erringt er den Titel «Internationaler Meister des Weltschachbundes». Seine Leistung wird in Presse, Radio und Fernsehen gewürdigt.	20. August 1971
Unter einem neuen Leiterteam wird die «Quelle» neu eröffnet. Für «Teens» und «Twens» soll sie Treffpunkt ohne Konsumationszwang sein.	27. August
Vierte Plastikausstellung im Parktheater Meilen von Dr. Ch. Wunderly. Sieben Künstler zeigen eine verwirrende Vielfalt zeitgenössischer Kunst. Die Vertreter der abstrakten Plastik dominieren. Die verwendeten Materialien sind Naturstein, Bronze, Aluminium und Kunststoffe.	28. August bis 12. September
Jodlerfest Meilen der Freien Zürichsee-Vereinigung, aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Jodelclubs «Heimelig», Meilen. Auf dem Gemeindeplatz ist eine Festhütte aufgestellt. Am Sonntag findet ein Umzug mit fünfzehn Gruppen statt. Besondere Aufmerksamkeit erregt ein «echter» Appenzeller Alpaufzug mit sechs Sennen und mitmarschierendem Vieh.	3.–5. September
Unter Leitung von Willi Wetter gibt der Orchesterverein Meilen ein Konzert im Singsaal des Allmendschulhauses. Solistin des Abends ist die Pianistin Ruth Imhof. Sie spielt das F-Dur Klavierkonzert von Joseph Haydn.	24. September



Selbstgebaute Junioren-Segeljollen der «Optimisten»-Klasse.

Juniorenradrennfahrer Hans Ledermann, VCM.

Internat. Meister des Schachweltbundes Werner Hug, Feldmeilen.

25 Jahre Jodlerclub Heimeli, Meilen. Festumzug.

100 Jahre Landi Meilen. Verwalter Hans Hauser bei der Festansprache.



Der Johannische Chor Berlin und sein Orff-Instrumentalkreis unter Leitung von Siegfried Lehmann ist in Meilen zu Gast. Am Samstagabend erklingt ein hinreissendes Konzert in der protestantischen Kirche. Am Sonntagmorgen ist der Chor nochmals, im Gottesdienst, zusammen mit der Evangelischen Kantorei Meilen, in einer doppelchörigen Motette von Pachelbel zu hören.	2./3. Oktober
Die Kulturfilmgemeinde Meilen überdauert unter Leitung von Präsident Arnold Altorfer den Abbruch des Kinogebäudes «Rex» an der Bergstrasse. Vielversprechender Beginn der Saison im Singsaal des Sekundarschulhauses.	7. Oktober
Das Frauenforum Meilen veranstaltet im Hinblick auf die kommenden eidgenössischen Wahlen einen Vortrag zum Thema «Die Stellung der Frau nach Einführung des Frauenstimmrechts». Zugleich soll den Frauen eine kurze Wahlanleitung gegeben werden. Die Referentin des Abends ist Frau Dr. Regula Pestalozzi, Zürich, Mitglied des Zürcher Kantonsrates und Präsidentin des Bundes Schweizerischer Frauenorganisationen.	26. Oktober
Unter dem Patronat des Gemeinderates Meilen spielt das «Schweizerische Tourneetheater Zürich» im Singsaal des Allmendschulhauses die Szenenfolge von Wolfgang Borchert «Und keiner weiss wohin».	15. November
Der Gemischte Chor der Evangelischen Mittelschule Schiers bringt in der Kirche Meilen «Ein Deutsches Requiem», von Johannes Brahms, zur Aufführung. Solisten sind Ina Baier, Sopran, Otto Peter, Bass; die Leitung hat Hans Egli.	21. November
Das Frauenforum Meilen lädt zu einem Vortragsabend im «Bau» ein. Thema: «Schwangerschaftsunterbrechung – Ja oder Nein?» Es referieren: Dr. iur. Elisabeth Blunschy, Nationalrätin aus Schwyz, Vreni Wettstein, Redaktorin der Zürichsee-Zeitung und Dr. med. Siegfried Rotach, Chefarzt der Klinik Hohenegg.	24. November
Kurz nach Eröffnung der Galerie Vontobel stellen 15 Meilener Malerei, Grafik und Plastik aus.	10. Dezember
Der junge tschechische Meistergeiger Bohuslav Matousek und Organist Heinz Wehrle geben ein Adventskonzert zugunsten der Kinder Bengalens.	11. Dezember
Der erste Volkshochschulkurs der Wintersaison beginnt mit einem Zyklus über aktuelle wirtschaftliche Fragen. Referentin ist Fräulein Dr. Doris Schönemann, Zürich. – Herr und Frau Dr. Ch. Wunderly-Böhme haben den Gemeinderat wissen lassen, dass sie mit einem Kapitalbetrag von Fr. 100000.– eine «Wunderly-Böhme-Stiftung» errichten werden. Sie soll der künstlerischen und kulturellen Bereicherung der Gemeinde Meilen dienen. Damit zeigt das Ehepaar Dr. Ch. Wunderly-Böhme erneut seine Verbundenheit mit der Gemeinde, welcher es im Verlaufe der letzten Jahre verschiedene wertvolle Plastiken für öffentliche Anlagen und Gebäude im Totalwert von über Fr. 100000.– geschenkt hat.	20. Januar 1972
In der Galerie Vontobel sind Werke der beiden bekannten Karikaturisten René Fehr und Fredy Sigg zu sehen.	12. Februar bis 11. März
Im Hotel Löwen findet zum dreissigsten Male der Kudiball statt, organisiert vom Musikverein Frohsinn und vom Turnverein.	22. Februar
Der Jahresbericht der Gemeinde-Bibliothek zeigt eine wieder zunehmende Benützung des reichhaltigen Angebots. Im Jahre 1971 wurden 8900 Bücher ausgeliehen. Es ist besonders erfreu-	25. Februar

- lich, dass jugendliche Leser zu den besten Kunden zählen.
4. März István Nagy, der als Konzertmeister des Oberschwäbischen Kammerorchesters wirkende Ungar, und sein Begleiter Martin Friederich geben einen Duoabend im Allmendschulhaus, eingeladen von der Mittwochgesellschaft Meilen.
17. März Der Frauenverein Meilen feiert 100 Jahre seines Bestehens. (Siehe Sonderbericht in diesem Heimatbuch!)
28. März Die Mittwochgesellschaft Meilen und der Gemeindehausverein Meilen fusionieren zu einem neuen Verein unter dem Namen Mittwochgesellschaft Meilen. – Die «alte» Mittwochgesellschaft geht auf eine mutmassliche Gründung im Jahre 1849 zurück. (Siehe dazu Jakob Guhl: Aus dem Leben und Wirken der Mittwochgesellschaft Meilen, Heimatbuch Meilen 1966.) Sie war die Initiantin verschiedenster kultureller Organisationen: Vorstufe des Landwirtschaftlichen Vereins, Dorfbibliothek, Kadettenkorps, Verkehrs- und Verschönerungsverein, Kulturfilmgemeinde, Vereinigung Heimatbuch. Sie ist Besitzerin einer wertvollen graphischen Sammlung, von Sammelgut für ein Ortsmuseum, der Okenshöhe samt Findling, Alpenzeiger und Panorama sowie von neun Aren Land in der «Rohren» mit den dortigen Findlingen. – Der Gemeindehausverein ist bedeutend jünger (Gründung 1925) und im Dorfbewusstsein verwurzelt mit dem ehemaligen alkoholfreien Gemeindehaus «Sternen». Mit dem Verkauf des «Sternen» an einen auf Bezirksebene gebildeten Verein zur Errichtung eines Wohnheimes für Lehrlinge war der Gemeindehausverein finanziell bestens gestellt, hatte aber seine alte Zweckbestimmung verloren. – Arnold Altorfer, dem langjährigen Präsidenten der Mittwochgesellschaft, fiel die Ehre zu, die konstituierende Versammlung zu eröffnen. Präsident des neuen Vereins ist Dr. Christoph Blocher.
15. April bis 6. Mai Die Galerie Vontobel zeigt Bilder und Plastiken von Künstlern der GSMBA: Max Frühauf, Wolfgang Häckel, Alfred Huber, Heinrich Müller, Albert Pfister, Secondo Püschel und Paul Raclé.
12. Mai Das Jugendlokal «Quelle» schliesst vorübergehend seine Türe. Die Beschwerden über zu grosse Lautstärke bei den abendlichen Veranstaltungen haben sich gehäuft. Das Lokal ist nicht zweckentsprechend plaziert. Man sollte neue Möglichkeiten schaffen.
19. Mai Die WAVO (Wachtvereinigung Obermeilen) führt ihre traditionelle Frühjahrsversammlung durch, unter der Leitung von Präsident Hermann Schwarzenbach, in der Reblaube Obermeilen. Sie nimmt Stellung zur geplanten Alterssiedlung beim Robinson-Spielplatz. Die Gemeinderäte Holenweg, Gisler und Brändli geben Auskunft auf verschiedene Fragen. Auch die neuen Strassenprojekte für Obermeilen werden diskutiert. Dann erzählt Arnold Altdorfer Interessantes aus der Geschichte Meilens.
19. Mai–10. Juni Die Galerie Vontobel präsentiert Conrad Gessner (1516–1565) und seine Pflanzenbilder. Der Urs-Graf-Verlag Dietikon bereitet eine Faksimile-Ausgabe des Gessnerschen Pflanzenbuches vor. Beauftragt mit der Bilderherstellung ist die Firma Vontobel.
30. Juni Das Zimmertheater von Heddy-Maria Wettstein, Zürich, gastiert im Allmendschulhaus mit dem altgriechischen Maskenspiel «Der Schild oder die Erbtöchter», von Menander. Die Aufführung wird von der Wunderly-Böhme-Stiftung subventioniert.

- Inserat der Gemeindewerke Meilen: «Infolge Mangels an geeignetem Lagerraum für unser Betriebsmaterial, aber auch infolge Rückgangs des Dörrgutanfalles (vermehrte Anschaffung von Gefrierschränken), sehen wir uns leider veranlasst, den Dörrbetrieb in der kommenden Saison nicht mehr zu eröffnen.» Vorbei die Zeit, da es beim EW Meilen im Herbst würzig und urchig duftete! Die «Molki» Meilen ist 60 Jahre alt geworden. Am 3. September 1911 beschlossen die Meilener Bauern auf Initiative von Robert Sennhauser (in der Gerbi), die verschiedenen «Sennten» Dorf, Ormis, Betfahrt, Burg und Obermeilen zusammenzuschliessen und die eingesammelte Milch im «Lädeli» an der Dorfstrasse (altes Landihaus) zu verkaufen. 1922 schlossen sich die Landwirte von Toggwil und Feldmeilen dem gemeinsamen Milchvertrieb an. Damals lieferten 130 Bauern ihre Milch ab, heute sind es noch 43. Die Milchproduktion ist jedoch gleich gross geblieben. Im Jahre 1969 wurden 780 000 Liter Milch, 72 000 Kilo Yoghurt und 20 000 Liter Rahm verkauft.
- Altersausfahrt unter Leitung von Gemeindehelferin Annemarie Kummer mit 160 Personen, welche alle in Privatwagen freiwilliger Automobilisten zum Rheinfluss fahren. Imbiss im festlich geschmückten grossen Saal des Schlosses Laufen.
- Gemeinde-Viehprämierung um 9.30 Uhr auf dem Gemeindeplatz. Männliche und weibliche Tiere von sechs Monaten an können aufgeführt werden. Die Auffuhrgebühr für männliche Tiere beträgt Fr. 2.–, für weibliche Fr. 1.–. Jungvieh wird nur prämiert, wenn die Mutter oder beide Grossmütter erfolgreiche Milchleistungsabschlüsse aufweisen. Die Prämienverteilung findet am Samstag, 23. Oktober, um 20 Uhr, im Restaurant Pfannenstiel statt. Musikalische Unterhaltung trägt zur Gemütlichkeit bei.
- Gewerbeschau unter dem Motto «Elm grüsst Meilen». Zum vierten Male werben die Meilener Gewerbetreibenden mit einer Ausstellung auf den beiden Motorschiffen «Helvetia» und «Limmat» für ihre Produkte. Als Gastaussteller wirkt der Fremdenkurort Elm mit. Ein Gratis-Wettbewerb verspricht schöne Preise und muntert zum Besuche der schwimmenden Ausstellung beim Dampfschiffsteg auf. Auch Tombola und Bordrestaurant tragen ihren Teil zu einer fröhlichen Stimmung bei.
- Der VVM (Verkehrs- und Verschönerungsverein Meilen) gibt bekannt, dass der Zweienbach-Weiher ausgebaggert, gereinigt und nach Instandstellung der Staumauer wieder eingefüllt werden soll. Beim Zufluss wird eine Schmutz-, Schlamm- und Sandablagerungsstelle eingebaut.
- Der PC 71 (lies Plausch-Club 1971), der neuste, auf 50 Mitglieder beschränkte und sich somit exklusiv gebende Klub Meilens, führt im «Löwen» eine Silvesterparty durch, an welcher auch drei Gemeinderäte teilnehmen. Klub-Präsident ist Heini Guggenbühl.
- Die Molkereigenossenschaft Meilen lässt ein Projekt zur Beschaffung neuer Molkereiräumlichkeiten ausarbeiten. Auf dem 1965 erworbenen Baugrundstück oberhalb des Feldgütliweges, zwischen Schwabach und Hüttenfussweg, soll eine Arealüber-

16. Juli 1971

10. September

18. September

20. Oktober

26. November

31. Dezember

11. Januar 1972

- bauung mit neun verschiedenen hohen Wohnhäusern nach Plänen von Architekt Hans Eberle, Zürich, entstehen. Ein neunstöckiges Haus, welches mit einer Ausnahmegewilligung gebaut werden könnte, soll im Erdgeschoss ein Café-Restaurant aufnehmen. Es sind 88 Wohnungen verschiedener Grösse vorgesehen.
10. März Ein Inserat im Meilener Anzeiger als Zeichen der Zeit: «Wo ist der Hausbesitzer, der einem jungen Ehepaar, Schweizer, mit einem «Buschi», nett und hilfsbereit (so sagt man wenigstens), eine Wohnung, einen Hausteil oder sogar ein Haus usw. (mit mindestens 3½ Zimmern, alt oder neu) möglichst rasch vermieten würde? Freudenbotschaften sind Tag und Nacht zu richten an Telefon . . . Vielen Dank!»
30. März 30 Jahre Hauspflege Meilen. Die 30. Generalversammlung wird von Frau Vroni Gysin präsiert. Eine Riesensumme von Liebesdiensten steht hinter dem Einsatz aller Beteiligten, speziell von Frau Pfarrer Baumann und Hauspflegerin Fräulein Melanie-Klara Sonderegger, die seit der Gründung dabei sind. Die beiden Hauspflegerinnen Fräulein Annetli Hennig und Fräulein Ida Hugentobler sind bereits 17 Jahre im Dienste unserer Hauspflege. Frau Vreni Widmer war 17 Jahre lang als Quästorin tätig.
29. April Der «Landi» Meilen feiert glanzvoll sein 100jähriges Bestehen. Festansprachen im «Löwen» halten der neue Präsident des Landwirtschaftlichen Vereins Meilen, Hermann Schwarzenbach (Reblaube Obermeilen), und der populäre Verwalter Hans Hauser, Vizepräsident des Gemeinderates. (Siehe geschichtlichen Beitrag zu diesem Thema von Peter Kummer.)
18. Juni Etwa 140 Meilener leisten der Einladung der «Ferienhaus-Genossenschaft Meilen» Folge zu einer verbilligten Carfahrt nach Miraniga (Obersaxen), wo seit 10 Jahren das Meilener Ferienhaus in Betrieb ist. (Siehe Beitrag von Heiner Peter, Seite 95.)